

Schulstufe

- Empfohlen für 3./4. Schulstufe

Fächerbezug

- Sachunterricht (wirtschaftlicher, naturwissenschaftlicher Kompetenzbereich)

Unterrichtsphase

- Erarbeitung

Anliegen

- Definition und nähere Betrachtung des Begriffes Kinderlebensmittel
- Aufzeigen von Produktkategorien, in denen speziell Kinderlebensmittel angeboten werden

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Für die vorhandenen Produktverpackungen entscheiden können, ob sie Kinderlebensmitteln zugeordnet werden können oder nicht
- Die wesentlichen Merkmale für Kinderlebensmittel wiedergeben können
- Produktgruppen und Produktbeispiele für Kinderlebensmittel angeben und einordnen können

Dauer

- 30 bis 40 Min.

Unterrichtsmittel

- Hintergründe *Kinderlebensmittel* [1–2]
- Tafel
- mitgebrachte und gesammelte Produktverpackungen
- evtl. bunte Kärtchen A6
- evtl. das Material *Produktverpackungen* [1–7] verwenden (für die Tafel auf A4-Papier 160g/m² ausdrucken und den leeren Teil abschneiden oder für den Produkttisch auf A4-Papier

160g/m² ausdrucken und falten). Alternativ auf eigene Karten schreiben oder beim Erarbeiten eigene Kategorien finden.

Vorbereitung

- Mitgebrachte Produktverpackungen aus der Methode *Produktverpackungen* weiter verwenden. Falls diese Methode nicht durchgeführt wurde: Im Vorfeld (z.B. zwei bis drei Wochen vor Beginn des Themas) den Auftrag an die Schüler:innen geben, dass sie Produktverpackungen (vor allem von Produkten für Kinder) in die Schule mitbringen sollen. Diese in der Klasse sammeln.
- Es empfiehlt sich diesbezüglich ein kurzer Eintrag ins Elternheft:
 - Bitte um Sammlung der Produktverpackungen
 - ⇒ z.B. auch allgemeine Information zum Thema Kinderlebensmittel bzw. zum neuen Schwerpunkt im Sachunterricht
 - ⇒ z.B. auch Hinweis für bzw. Bitte an die Eltern, das Thema auch mit den Kindern zuhause anzusprechen

Ablauf

- Die Lehrkraft schreibt das Wort „KINDERLEBENSMITTEL“ in großen Buchstaben an die Tafel.




Bild: SCHULDNERHILFE ÖÖ

- Mithilfe von Impulsfragen soll der Begriff aufgegliedert und erläutert werden z.B.

- ⇒ In diesem Wort stecken einzelne Hauptwörter (Nomen). Welche sind das? Was bedeuten diese Wörter? Was verbindet ihr damit? z.B.
- ⇒ Leben = ich brauche etwas zum Leben, lebensnotwendig etc.,
- ⇒ Kind = junge Menschen, brauchen noch mehr Fürsorge, Eltern sind verantwortlich,
- ⇒ Lebensmittel = brauchen wir zum Überleben, etwas zu essen, etc.)
- Die Lehrkraft erklärt/definiert das Wort Kinderlebensmittel und gibt ein Beispiel (Kinderjoghurt, Kinderwurst o.ä.) dazu.
- Folgende Aspekte können von der Lehrkraft aufgegriffen werden (vgl. Hintergründe *Kinderlebensmittel*)
 - ⇒ Das Angebot an Kinderlebensmitteln ist in den letzten Jahren stark angewachsen.
 - ⇒ Kinderlebensmittel sind speziell für Kinder gemacht und auch für Kinder designt.
 - ⇒ Das Wort Kinderlebensmittel ist ein Marketingbegriff.
 - ⇒ Kinder brauchen Kinderlebensmittel eigentlich nicht. Eine ausgewogene Ernährung mit „normalen“ Produkten reicht aus.
 - ⇒ Kinderlebensmittel sind oft sehr ungesund, sie enthalten großteils viel Zucker und Fett.
 - ⇒ Bei der Vermarktung (Werbung, Verpackung etc.) wird überlegt, wie man Kinder gut ansprechen kann – z.B. durch die Farbe, die handliche Produktverpackung, mit Kinderlieblingen aus Fernsehen & Co, usw.)
- Nach dem Aufgliedern und Erklären des Begriffes dürfen die Kinder nun eigene Beispiele von Kinderlebensmitteln nennen, die an der Tafel notiert werden (alternativ notieren die Kinder diese selber auf Kärtchen).
- Danach werden gemeinsam Überschriften

bzw. Produktgruppen gefunden (die Kärtchen an der Tafel den Produktgruppen zugeordnet und aufgehängt).

Beispiel für Tafelbild:



- Mögliche Aufgliederung
 - ⇒ Süßigkeiten: Schokolade, Kekse, Gummibären, ...
 - ⇒ Milchprodukte: Kinderjoghurts, Milchriegel, ...
 - ⇒ Frühstückssnacks und Müslis: Cornflakes, Schoko-Pops, Fruit Loops, ...
 - ⇒ Getränke: Fruchtgetränke, KinderCola, ...
 - ⇒ Brotaufstriche: Schokoladenaufstriche, ...
 - ⇒ Wurst und Käse: Kinderkäse, Käsestangen, ...
 - ⇒ evtl. Convenience Produkte: Kaiserschmarren aus dem Beutel, Tiefkühl-Mini-Pizzen oder ChickenSticks in Tierform, ...

Variante: Ist es den Kindern zu Beginn zu schwierig, schon konkret über Beispiele aus dem Bereich Kinderlebensmittel nachzudenken, könnte mit einfacheren Kategorien begonnen werden. Z.B. gemeinsam den Supermarkt in Gedanken durchmarschieren und überlegen, was wo angeboten wird (beim Eingang oft Obst- und Gemüseregale, danach Milchprodukte, Brot und Gebäck, Wurst und Fleisch, usw.).

- Abschließend sehen sich die Kinder ihre mitgebrachten Produktverpackungen an und entscheiden, ob sie es für ein Kinderlebensmittel halten oder nicht.
- Kinderlebensmittel Verpackungen werden zur entsprechenden Kategorie an die Tafel gehängt. Alternativ bieten sich auch Tische an, an denen die Produktverpackungen aufliegen und danach den Kategorien zugeordnet werden.

Ideen zur Weiterarbeit:

- Aspekte der Müllvermeidung aufgreifen: Welche Verpackung ist nötig? Welche ist überflüssig?
- Gibt es auch Produkte/Geschäfte ohne Verpackung? Wo könnte man beim Einkauf auf Verpackung verzichten?
 - ⇒ Märkte ohne Verpackungen aufsuchen, z.B. in Wien www.mass-greisslerei.at oder z.B. in Linz <https://unpackbar-laden.at>
 - ⇒ z.B. Sackerl beim Obst oder Gemüse ist nicht immer nötig
 - ⇒ z.B. Plastikflaschen vermeiden und Mehrwegflaschen kaufen
 - ⇒ z.B. Einkaufskorb mitnehmen statt Sackerl zu kaufen
 - ⇒ usw.
- Verpackungen genauer betrachten und gemeinsam besprechen:
 - ⇒ Was ist angegeben? Was steht darauf? z.B. Produktname, Hersteller, Inhaltsstoffe, Warnungen, Bio, Fairtrade, Gütesiegel, ...
 - ⇒ Wo kommt das Produkt her? Woran erkenne ich das?
 - ⇒ Was ist die Nährwertangabe? Was sind kcal und kJ?
 - ⇒ usw.

Anmerkungen
